



Der Kindersitz



Wenn du noch keine 12 Jahre alt und kleiner als 1,50 Meter bist, musst du im Auto im Kindersitz mitfahren. Der Kindersitz sorgt dafür, dass der Sicherheitsgurt auch bei dir richtig sitzt und du in gefährlichen Situationen geschützt bist.



Im zweiten Bild stimmt was nicht. Kannst du erkennen, was es ist? Die Anzahl der Fehler verrät dir die Farbe von Friedas Lieblingsshirt.



Anzahl der Fehler:

- 3 grün
- 5 rosa
- 1 blau



Ausstieg auf der Rad- bzw. Gehwegseite



Wenn du aus einem Auto aussteigen möchtest, solltest du immer versuchen, auf der Rad- bzw. Gehwegseite auszusteigen. So bringst du dich selbst nicht in Gefahr und kannst verhindern, dass es zu einem Unfall mit einem vorbeifahrenden Auto kommt.

Doch auch auf der Rad- bzw. Gehwegseite gibt es beim Aussteigen einiges zu beachten! Denn Fußgänger und vor allem Fahrradfahrer laufen oder fahren meist nah an den parkenden Autos vorbei und können von Autotüren verletzt werden, wenn man diese zu schnell öffnet.



Wie verhält Emma sich hier richtig? Kreuze die richtigen Antworten an.

- Sie öffnet schnell die Tür und steigt aus.
- Sie schaut sich zu beiden Seiten nach Fußgängern und Radfahrern um, und wenn der Weg frei ist, öffnet sie vorsichtig die Autotür.
- Sobald sie ausgestiegen ist, bleibt sie auf dem Radweg stehen und wartet auf ihre Eltern.
- Sobald sie ausgestiegen ist, schließt sie die Tür, verlässt zügig den Radweg und läuft auf dem Gehweg weiter.



Aussteigen auf Parkplätzen



Auch auf Parkplätzen musst du aufmerksam auf andere Verkehrsteilnehmer achten. Steige vorsichtig aus und achte besonders auf ein- und ausparkende Autos. Der Parkplatz ist kein Spielplatz, das heißt, du darfst auch hier nicht rennen und solltest immer den Links-Rechts-Links-Blick anwenden.



**In welcher Situation hat sich Frieda richtig verhalten?
Kreuze die richtige Antwort an.**



oder



Frieda öffnet langsam und vorsichtig die Autotür einen Spalt breit und prüft, ob parkende Autos oder andere Verkehrsteilnehmer in der Nähe sind.

Frieda will schnell aus dem Auto aussteigen und öffnet mit Schwung die Autotür.



oder



Frieda hat vor dem Aussteigen geprüft, wie nah das benachbarte Auto steht. Erst dann ist sie vorsichtig ausgestiegen, ohne das andere Auto mit der Autotür zu beschädigen.

Frieda ist in Gedanken und achtet nicht auf die anderen Verkehrsteilnehmer auf dem Parkplatz.



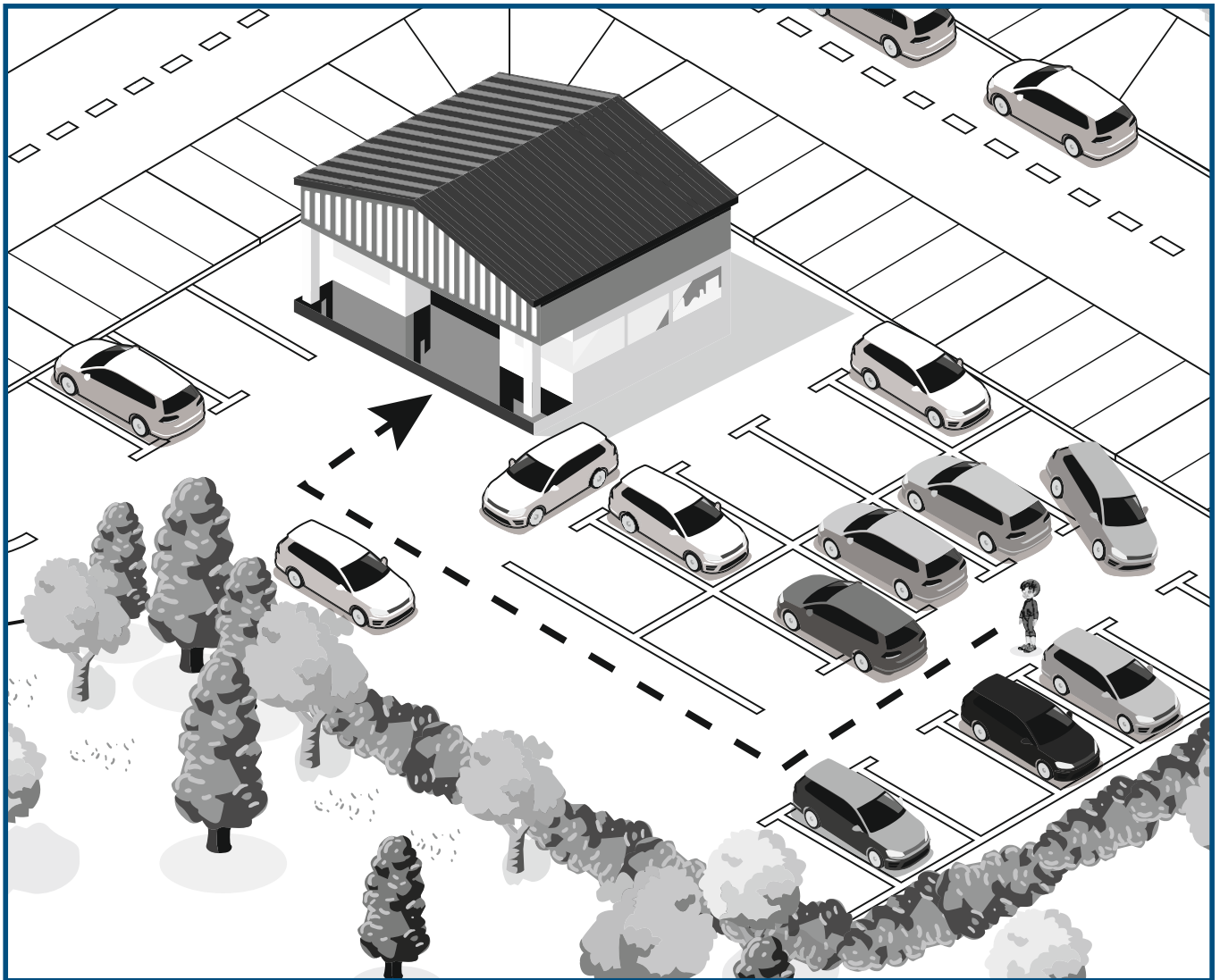
Verhalten auf Parkplätzen



Da auf dem Parkplatz viele Menschen gleichzeitig unterwegs sein können, ist die Unfallgefahr auch besonders hoch. Deswegen: Sei immer aufmerksam und lass dich nicht ablenken!



Ben möchte in den Supermarkt gehen. Auf was muss er auf seinem eingezeichneten Weg alles achten? Kreise die Gefahren ein.





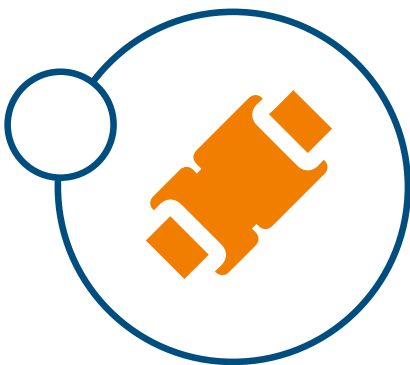
Verhalten als Mitfahrer



Als Autofahrer muss man immer konzentriert und aufmerksam sein, damit weder die Mitfahrer noch die anderen Verkehrsteilnehmer in Gefahr gebracht werden. Deswegen ist es besonders wichtig, dass du als Mitfahrer den Fahrer nicht ablenkst.



**Was darf man während der Autofahrt nicht tun?
Kreuze die falschen Aussagen an.**



Ich schnalle mich beim Einsteigen an und erst wieder ab, wenn das Auto zum Stehen kommt und ich aussteigen möchte.



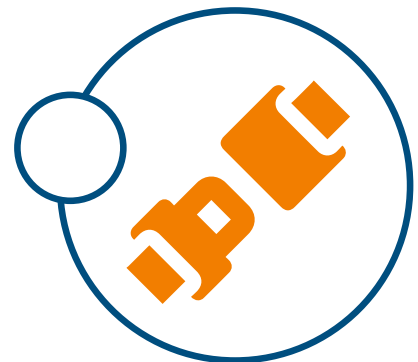
Ich öffne während der Fahrt die Tür, um frische Luft zu schnappen.



Ich schreie im Auto, damit mich auch jeder hören kann.



Falls ich während der Fahrt Hilfe benötigen sollte, bitte ich meine Eltern rechts ranzufahren und das Problem zu lösen.



Ich schnalle mich nach einiger Zeit ab, da mir jetzt während der Fahrt nichts mehr passieren kann.



Alle wichtigen Regeln im Überblick:



Ich benötige einen **geprüften Kindersitz**, weil ich noch nicht 12 Jahre alt und auch noch unter 1,50 Meter groß bin.



Ich **schnalle mich immer an** und achte darauf, dass der **Gurt möglichst eng an meinem Körper entlangführt**.



Ich ziehe im Winter **bei längeren Fahrten meine dicke Jacke aus**, damit ich auch bequem sitzen kann.



Ich achte darauf, dass der **Beckengurt immer unterhalb der Führung verläuft**.



Ich weiß, dass ich **immer auf der Gehwegseite ein- oder aussteigen sollte**.



Ich **achte beim Aussteigen besonders auf Fußgänger oder Radfahrer**.



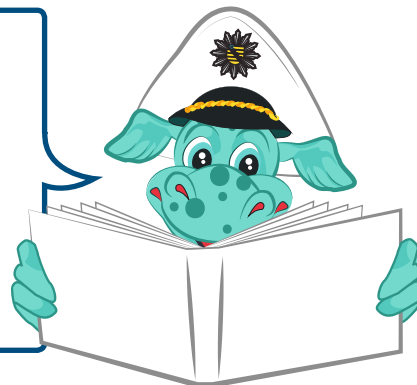
Ich **achte auf Parkplätzen beim Öffnen der Fahrzeurtür auf die anderen Autos**. Ich achte außerdem auf **ein- oder ausparkende Autos**.



Ich **lenke beim Mitfahren im Auto den Fahrer nicht ab**. Sollte ich einmal Hilfe benötigen, dann bitte ich darum, **rechts ranzufahren und anzuhalten**.

Sicher ist sicher:

Was habt ihr alles gelernt?
Tragt zusammen, welche Regeln ihr beachten müsst, wenn ihr im Auto als Mitfahrer unterwegs seid.





Fit für den Verkehr machen!

Kinder sind voller Tatendrang, reagieren spontan und vergessen beim Spielen schnell alles um sich herum. Sie sehen und hören anders und können Geschwindigkeiten und Entfernungen noch nicht richtig einschätzen. Außerdem sind sie natürlich kleiner. Deswegen sind Kinder im Straßenverkehr besonders gefährdet. Bei der Verkehrserziehung der Kinder sollte es neben der unfallpräventiven Zielsetzung vor allem auch darum gehen, mit den Kindern ein gutes, bewusstes und durchaus auch kritisches Verständnis für das Verkehrssystem zu entwickeln.

Die folgenden Schritte können als Anleitung sowie Inspiration und Hilfe für einige Module der Verkehrserziehung im Unterricht dienen.

Der Kindersitz

Solange Kinder jünger als 12 Jahre und kleiner als 1,50 Meter sind, sind sie zur Nutzung eines Kindersitzes verpflichtet. Schauen Sie gemeinsam die passende Filmszene und erklären Sie den Kindern in diesem Zusammenhang, dass der Kindersitz zu ihrer eigenen Sicherheit dient.

Besprechen Sie das richtige Anlegen des Gurtes und was es sonst noch zu beachten gibt. Beispiele hierfür sind:

- Der Gurt muss bei jeder Fahrt angelegt werden und möglichst eng am Körper entlangführen.

- Der Beckengurt muss immer unterhalb der Führung verlaufen.
- Dicke Kleidungsstücke sollten ausgezogen werden, um möglichst bequem und sicher sitzen zu können.

Tipp: Sie können Messbänder austeilen, damit sich die Kinder gegenseitig messen und anschließend schätzen können, für wie lange sie noch einen Kindersitz benötigen.



Einsatz des Arbeitsblattes 1

Ausstieg auf Rad- bzw. Gehwegseite

Besprechen Sie mit den Kindern, warum es sicherer ist, auf der Gehwegseite auszusteigen. Weisen Sie aber darauf hin, dass auch dort auf Fußgänger und vor allem Radfahrer geachtet werden sollte.

Diskutieren Sie mögliche Gefahrensituationen, die in diesen Momenten entstehen können, und dass man diese meist schon durch vor- und umsichtiges Öffnen der Tür verhindern kann.



Einsatz des Arbeitsblattes 2

Verhalten auf Parkplätzen

Besprechen Sie mit den Kindern, welche Unfallgefahren auf Parkplätzen lauern und was sie tun können, um weder sich selbst noch andere zu gefährden.



Einsatz der Arbeitsblätter 3 und 4

Verhalten als Mitfahrer

Sprechen Sie mit den Kindern über das korrekte Verhalten als Mitfahrer und was sie möglichst vermeiden sollten, damit der Fahrer nicht vom Verkehr abgelenkt wird.



Einsatz des Arbeitsblattes 5



Verkehrserziehung im Familienalltag

Zuerst einmal die guten Neuigkeiten: Kinder können sich in der Regel ab 7 Jahren gut und gefahrlos im Straßenverkehr bewegen, wenn sie alle Regeln beachten. Wichtigste Grundlage dafür ist: üben, üben, üben! Und das am besten schon ab dem Kleinkindalter. Außerdem ist das richtige Vorleben ein zentraler Bestandteil für ein gutes und richtiges Verkehrsverständnis. Denn Kinder lernen vor allem durch Nachahmen. Und das größte Vorbild für Ihre Kinder sind Sie!

Wir wissen, dass Kinder voller Tatendrang sind, spontan reagieren und beim Spielen schnell alles um sich herum vergessen. Sie sehen und hören anders und können Geschwindigkeiten und Entfernungen noch nicht richtig einschätzen. Außerdem sind sie natürlich kleiner. Deswegen sind Kinder im Straßenverkehr besonders gefährdet.



Allgemeine Hinweise

Sie sollten Ihrem Kind daher schon früh immer wieder spielerisch die Verantwortung aufzeigen und es diese übernehmen lassen, um das Gelernte zu festigen und gleichzeitig zu prüfen, ob Ihr Kind die Regeln und Tipps verinnerlicht hat.

Helfen kann Ihnen dabei der von uns entwickelte Lehrfilm – schauen Sie sich diesen gemeinsam mit Ihren Kindern an und üben Sie die Regeln in Ihrem Familienalltag.

Wichtige allgemeine Grundregeln in der Verkehrserziehung:

- Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass der Kindersitz zu seiner eigenen Sicherheit dient und es bei jeder Fahrt angeschnallt sein muss.
- Besprechen und üben Sie mit Ihrem Kind, auf der Geh- bzw. Radwegseite auszusteigen.
- Nutzen Sie die Gelegenheit und besprechen Sie mit Ihrem Kind wichtige Verkehrszeichen und -regeln, wenn Sie gemeinsam im Straßenverkehr unterwegs sind.

Kindersitz

Achtung: Wenn Sie mit Ihrem Kind gemeinsam Auto fahren, gibt es einige Dinge zu beachten, um die größtmögliche Sicherheit Ihres Kindes zu garantieren:

- Kinder müssen auch auf kürzesten Wegen gesichert werden, denn kurze Strecken sind nicht weniger gefährlich.

- Sie dürfen nur geprüfte Kindersitze verwenden. Verdeutlichen Sie Ihrem Kind, dass der Kindersitz wichtig für dessen Sicherheit ist.
- Am sichersten ist der Kindersitz auf der Rückbank des Fahrzeuges hinter dem Sitz des Beifahrers.
- Denken Sie insbesondere auch beim Anschnallen an Ihre Vorbildrolle und an Ihre eigene Sicherheit.

Ein- und Ausstieg auf Rad- bzw. Gehwegseite

Lassen Sie Ihr Kind immer auf der Gehwegseite aus dem Fahrzeug aussteigen und wenn möglich auch einsteigen. Besprechen Sie mit Ihrem Kind mögliche Gefahrensituationen und achten Sie beim Aussteigen besonders auf Radfahrer und Fußgänger.

Sollte es doch zu einer brenzligen Situation mit einem anderen Verkehrsteilnehmer (bspw. einem Radfahrer) kommen, klären Sie diesen Vorfall ruhig und gefasst mit den Beteiligten abseits des Radwegs auf dem Gehwegbereich.

Weisen Sie Ihr Kind beim Aus- und auch beim Einsteigen darauf hin, besonders vorsichtig die Autotüren zu öffnen.

Verhalten auf Parkplätzen

Auf Parkplätzen kann man leicht den Überblick verlieren. Erklären Sie Ihrem Kind, warum es auf Parkplätzen nicht rennen darf, und weisen Sie es auf mögliche Gefahrenmomente hin. Besprechen Sie mit Ihrem Kind diese Situationen und zeigen Sie auf, dass durch Ablenkung sehr häufig Unfälle passieren.

Wenn Sie mehr Sicherheit haben möchten oder Ihr Kind noch unsicher im Straßenverkehr ist, können Sie es beim Überqueren des Parkplatzes natürlich auch jederzeit an die Hand nehmen.

Tipp:

Wenn Sie Ihr Kind in die Kindertagesstätte oder Schule bringen, parken Sie Ihr Fahrzeug auf vorgeschriebenen Parkplätzen und nehmen einen längeren Fußweg in Kauf. Das Parken in zweiter Reihe kann zu unnötigen Behinderungen und Gefährdungen führen.